

Isabel Rümpler

*Sommerreigen*

Eine kunterbunte Reise



# Inhalt

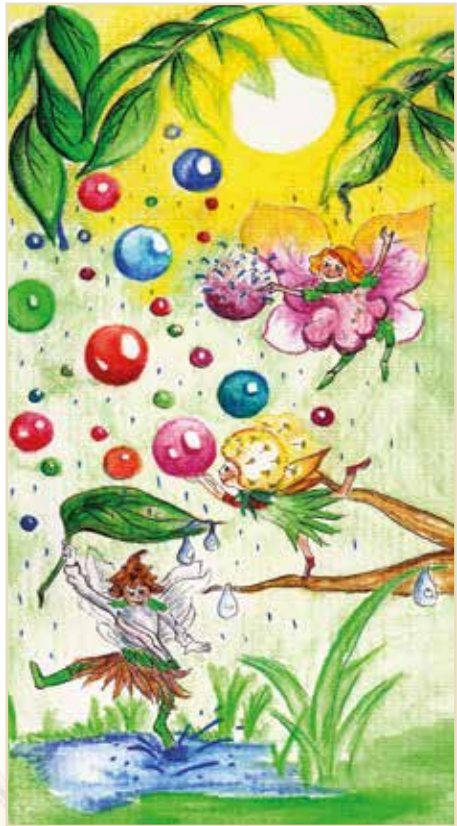
1. Tinka und Feer .....	5
2. Lilys Idee .....	9
3. Der Ausritt zum See .....	14
4. Innere Bilder .....	19
5. Tinka reitet auf Lily .....	24
6. Die erste Probe .....	29
7. Lily und Tinka .....	34
8. Die Generalprobe .....	38
9. Lily ist aufgeregt .....	40
10. Das Kettenkarussell und die Vorfreude .....	43
11. Die Tánzaufführung .....	46
Urlaub am Meer .....	52
Sommermeditation .....	56
Rätselraten .....	63
Ausmalbilder .....	64
Auflösung Rätsel .....	66
Vorschau .....	67

# Sommerregen

## 1. Tinka und Feer

Der Frühling war in diesem Jahr besonders schön und der Sommer stand vor der Tür. Obwohl es öfter regnete als die Jahre zuvor, war Lily fast jeden Tag im Garten und genoss die Natur. Sie unterhielt sich mit ihrer Elfenfreundin Tinka und hörte von ihr viel Neues über Mutter Erde. Lily lernte auch, dass Elfen Regen mochten, weil sie mit den Regentropfen spielen. Sie winden sich und fliegen so lange hin und her, bis sie die Regenbogenfarben im Licht des Regentropfens erkennen können.

Oft wird dies für die Elfen zum Spiel. Wer als erstes den Regenbogen sieht, hat gewonnen.



Natürlich funktioniert das nur, wenn etwas Sonnenlicht durch den Wolkenhimmel blinzelt. Denn ohne Sonnenlicht ist kein Regenbogen sichtbar, egal ob im Regentropfen oder am Himmel.

Elfen lieben die Farben über alles. *Was wäre es für ein Leben für sie, wenn es nur schwarz und weiß gäbe*, dachte Lily. Im selben Moment wurde ihr klar, dass auch ihr Leben kunterbunt war und sie weder schwarz noch weiß sonderlich mochte. Lily kleidete sich täglich farbenfroh und rot war ihre Lieblingsfarbe. So kam es auch, dass Lilys Pferd einen roten Sattel hatte.

Gelegentlich wurde Lily von der Apfelbaumelfe Tinka begleitet, wenn sie zu dem Reiterhof im Nachbardorf radelte. Natürlich nur, wenn Tinka mit ihrer Tagesarbeit fertig war. Peti, das Pflegepferd von Lily, spürte dann die Anwesenheit von Tinka und schnaubte immer ganz zufrieden, wenn sie mit dabei war. Doch eines wusste Lily nicht, nämlich dass Tinka in die Tier- und Schutzfee von Peti ein klitzekleines bisschen verliebt war. Feer, die Schutzfee, mochte Peti über alles. Auf Schritt und Tritt wurde Peti von ihrer Schutzfee begleitet.





Feer hatte wunderschöne dunkle Augen und eine kräftige Statur. Diese strahlenden Augen liebte Tinka ganz besonders an ihm. In seiner Gegenwart fühlte sich Tinka wie im Himmel. Die Welt um sie herum verblasste und sie wirkte überglücklich. Auch Feer war von Tinka, der Apfelbaumelfe, angetan. Diese bezaubernde Chemie zwischen den beiden wirkte sich sehr positiv auf das Pferd Peti und ihre Reiterin Lily aus.

Lily konnte mit ihren neun Jahren schon sehr gut reiten. Für sie war es auch wichtig, Peti ordentlich zu pflegen,

zu füttern und ihren Stall zu säubern, was oft mehr Zeit beanspruchte als das Reiten selbst.



## 2. Lilys Idee

Diesen Sommer wird auf dem Reiterhof ein Fest stattfinden. Es sollte ein ganz besonderes Fest werden, weil es zum allerersten Mal auf diesem Reiterhof stattfand. Die Idee für das Fest war folgende: Jeder teilnehmende Reiter sollte sich Gedanken machen und überlegen, was er an dem Tag mit seinem Pferd vorführen kann. Dabei war es egal, ob ein Springreiten, ein Pferderennen oder Voltigierkunst vorgeführt werden würde – eine Kreation nach eigenem Geschmack. Der Applaus der Zuschauer würde dann am Ende den Gewinner ermitteln. Das Fest bekam den Namen „Gauklerfest“. *Gaukler* oder *Gauklerin* war in früheren Jahrhunderten die geläufige Bezeichnung für einen Unterhaltungskünstler. Und da kam Lily Folgendes in den Sinn: Sie könnte gemeinsam mit ihrer besten Freundin Tanja eine Tanzvorführung auf ihren Pferden machen. Jetzt musste Lily nur noch Tanja davon erzählen und sie von ihrer Idee begeistern.

Am übernächsten Tag, es war ein Freitag, machte sich Lily nachmittags auf den Weg zum Reiterhof. Inzwischen wurde sie öfter von ihrer Mutter begleitet.

Nicht nur, weil ihre Mutter Pferde gleichermaßen liebte wie ihre Tochter, sondern weil es für Renate eine erholsame Abwechslung zu ihrer Gartenarbeit und Arbeit als Schriftstellerin war. Und solange Lily noch „klein“ war, nutzte es Renate, ihr Mädchen so oft wie möglich zum Reiten zu begleiten. Denn wenn die Kinder erst einmal groß und älter sind, wollen sie meistens ihre Eltern nicht mehr dabei haben.



Mutter und Tochter machten sich nun auf den Weg zum Hof. Sie holten ihre Fahrräder aus dem Schuppen und los ging es durch den dicht bewachsenen Wald.



Wenn Renate ihre Lily begleitete, blieb Tinka, die Apfelbaumelfe, meistens im Garten zurück. Obwohl Feen und Elfen keine Traurigkeit kannten, hatte Tinka oft ein komisches Gefühl in ihrem Elfenherzen, wenn sie Feer, die Schutzfee von Lilys Pferd Peti, nicht sehen konnte. Doch wusste Tinka, dass es für Renate wichtig war, die Zeit allein mit ihrer Tochter zu verbringen.

Manchmal machten Renate und Lily ein kleines Fahrradwettrennen durch den Wald zum Hof. Wer als Erste ankam, durfte Peti aus dem Stall holen.



Doch an diesem Nachmittag radelten beide ganz gemütlich durch den Wald und unterhielten sich.

Lily erzählte ihrer Mutter von ihrer Idee für das anstehende Fest. Beiden war klar, dass nicht viel Zeit für das Einüben einer Tanzvorführung zur Verfügung stand. Deswegen durfte heute Renate Peti aus dem Stall holen und Lily hielt Ausschau nach ihrer Freundin Tanja.

Peti freute sich sehr, Renate zu sehen, und gab ihr mit seinen Nüstern einen Stubser auf die Wange, ein Pferdeküsschen sozusagen. Renate öffnete das halbhohle Stalltor und begrüßte Peti ganz liebevoll mit einer Umarmung an ihrem kräftigen Hals. Renate ging wieder nach draußen und Peti folgte ihr sofort, auch ohne Aufforderung. Beide gingen in Richtung Koppel und während Peti gleich ihren Auslauf genoss, entdeckte Renate unweit entfernt ihre kleine Lily, die sich mit ihrer Freundin unterhielt.

Als Überraschung für ihre Tochter putzte Renate schon gleich den Stall sauber.

Ganz aufgeregt kam Lily zu ihr in den Stall und erzählte von dem Vorhaben der beiden Mädchen. Tanja, ihre Freundin, hatte eine ähnliche Idee für das Fest und daher waren sie sich ganz schnell einig geworden. Tanja und Lily wollten nun dreimal in der Woche gemeinsam trainieren.

Zum Glück hatten beide Mädchen bereits mit dem Voltigieren begonnen, als sie klein waren. Deshalb haben

sie auch ähnliche Voraussetzungen für die Tanzvorführung.

Inzwischen hatte Renate den Stall fertig geputzt und als kleines Dankeschön gab Lily ihrer Mutter ein Küßchen auf die Wange.

Gemeinsam gingen sie zur Koppel und holten Peti, um sie für den Ausritt fertig zu machen. Peti kam bereits von alleine auf sie zugelaufen und ließ sich ganz leicht das Zaumzeug und den Sattel anlegen. Noch sorgfältig die Hufe ausgekratzt und los ging der Ausritt.

### 3. Der Ausritt zum See

Renate setzte sich auf ihre Lieblingsbank und beobachtete die anderen Pferde auf der Koppel. Lily ging im Trab auf ihre Freundin Tanja zu, die inzwischen auch bereit für den Ausritt war. Es war vielleicht für die nächsten Wochen ihr letzter gemeinsamer Ausritt, weil sie viel Zeit für ihre Tanzproben brauchten.

Sie hatten zwei Möglichkeiten. Entweder eine Runde um den großen Reiterhof herum oder durch den Wald zu dem nächst gelegenen See. Beide entschieden sich gleichzeitig für denselben Weg – zum See.

Auf dem anfänglich breiteren Weg ließen sie ihre Pferde galoppieren. Die langen Haare der Mädchen flatterten im Wind, genauso wie die Mähnen der Pferde. Die Zeit schien für einen Moment stillzustehen. Alles um sie herum verschwamm miteinander und die beiden Mädchen fühlten sich tief verbunden mit ihren Pferden. Sie galoppierten und träumten gleichzeitig vor sich hin. *Es ist wie in einem schönen Märchen, dachte Lily, und wer weiß, vielleicht begegnet mir eines Tages ein Prinz auf einem Pferd.* Lily begann zu schmunzeln.

Der Weg wurde wieder schmaler und sie ließen ihre Pferde in einen lockeren Trab fallen.





Lily war erstaunt, dass schon so viele Schmetterlinge umherflogen. Rotkehlchen und Nachtigallen sangen und trällerten um die Wette. Es war ein traumhaft schöner und auch irgendwie märchenhafter Tag. Der Weg durch den Wald war deutlich dunkler, doch es war nicht mehr weit bis zum See. Die Mädchen trabten wortlos nebeneinander her und genossen das Wunder der Natur. Das gefiel Lily besonders an ihrer Freundin: Sie waren sich so ähnlich, sie könnten Zwillinge sein.

Ganz egal wie und was es ist, Lily war glücklich, so eine wunderbare Freundin zu haben. Und Tanja ging es ebenso. Tanja hatte wie Lily auch keine Geschwister. Sie wohnte mit ihren Eltern im größeren Nachbardorf, in einem Wohnhaus am Stadtrand.



Der Weg wurde wieder heller und beide Mädchen wussten, dass sie gleich am See ankommen würden. In der Nähe des Sees ließen sie sich sanft vom Sattel herabgleiten. Die Pferde liefen im

Schritt zum See und tranken Wasser.

Lily und Tanja gingen zu ihrer Lieblingsstelle, der alten Trauerweide, die direkt am und fast im Wasser stand. Sie war schon ganz schön alt. Ihr dicker mächtiger Stamm war wahrscheinlich vom Wind zur Seite geneigt, so dass die Mädchen ganz leicht auf die Weide hinauf klettern konnten. Sie machten es sich gemütlich, lehnten sich so gut wie möglich an den Stamm an und atmeten ganz bewusst ein und wieder aus. Vollkommen entspannt und voller Freude blickten sie über den See,

lauschten dem Vogelgesang und ließen die Sonnenstrahlen direkt in ihr Gesicht fallen.

Da die Sonne bereits immer weiter in Richtung Horizont rückte, unterhielten sich die Freundinnen noch einmal über ihre Trainingspläne für das Fest.

Dabei kicherten und fuchtelten sie mit Armen und Beinen ganz wild herum. Aus einem anderen Blickwinkel sah Lily zum allerersten Mal ein Gesicht auf dem Stamm der Weide. Sie sprang von dem Baumstamm herunter und zeigte es ihrer Freundin.



Dieses Gesicht erinnerte beide an das einer alten Frau. Lily wusste, dass sie im Garten gleich ihre Elfenfreundin danach ausfragen würde.

Langsam machten sie sich auf den Rückweg zum Pferdehof. Diesmal galoppierten sie fast die ganze Strecke. Aus der Ferne konnte Lily ihre Mutter erkennen. Noch immer saß sie auf ihrer Lieblingsbank, doch diesmal nicht alleine.